Stadt der Fotografinnen

Frankfurt 1844–2024

29. Mai –
22. September 2024

Gefördert von

ART FOUNDATION MENTOR LUCERNE

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung

Freunde M Förderer

Richard Stury Stiftung

Kooperation mit

FRAUEN REFERAT Frankfurt am Main

DFF Deutsches Filminstitut Filmmuseum

RAY

Ein Museum der Stadt Frankfurt am Main

Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
www.historisches-museum-frankfurt.de
Blog

Historisches Museum Frankfurt

Ilse Bing, Selbstporträt mit Leica im Spiegel, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1931 © HMF

Design: GAERTNER3.de

Historisches Museum Frankfurt

Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844 – 2024

29. Mai 2024 – 22. September 2024

Frankfurt zieht seit Erfindung der Fotografie Fotografinnen an, die regionales, nationales und internationales Wirken vorzuweisen haben. Über den Dialog der Werke von rund 40 Fotografinnen bilden sich generationenspezifische, aber auch immer wiederkehrende Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen und Fotogattungen heraus. Der urbane Raum wird dabei als sozialer, politischer und kultureller Ort ins Bild gesetzt und ist zugleich Motor wie Zielpunkt fotografischer Aktivität und Kreativität.

Die enge Beziehung von Fotografie und Stadtbild zeigt sich in motivischer und inhaltlicher Vielfalt: vom Bildjournalismus über die Architektur-, Mode- und Theaterfotografie bis hin zu künstlerischen Fotokonzeptionen. Sie verdeutlicht sich durch die Frankfurter Theater- und Illustriertenfotografinnen Nini und Carry Hess, durch die Architektur- und Gesellschaftsfotografinnen Ilse Bing und Ella Bergmann-Michel in der Weimarer Republik genauso wie durch Gisèle Freund im Bereich des Gesellschaftsporträts und der Fototheorie.

Frankfurts Entwicklung zur internationalen Großstadt seit der Industrialisierung ist eng verknüpft mit der Entwicklung des Mediums Fotografie, aber auch der gesellschaftlichen wie künstlerischen Emanzipationsgeschichte von Fotografinnen. Frankfurt als künstlerisches, berufliches und lebensweltliches Schaffenszentrum der Fotografinnen war und ist dabei viel mehr als eine zufällige Koinzidenz des Orts: Hier entstehen bis heute vielfältige Ausbildungs-, Arbeits- und Wirkungsmöglichkeiten für sie; aber auch die Stadt als fotografisches Objekt verbindet ihre Werke. Die Wirkungsfelder der Fotografinnen und Fotokünstlerinnen decken alle Genres des fotografischen Mediums ab, vom Bildjournalismus über die Architektur-, Mode-, Porträt- und Theaterfotografie bis hin zu künstlerischen Fotokonzeptionen. Viele in ihrer Zeit bekannte Fotografinnen sind aber bisher kaum in der breiten Öffentlichkeit gewürdigt worden. Im Historischen Museum Frankfurt (HMF) wird deshalb die gesamte Sonderausstellungsfläche von 1.000 m² für ihre Werkschau mit rund 450 regionalen, nationalen und internationalen Exponaten bespielt.

Projektleitung

Dorothee Linnemann

Kuratorinnen

Katharina Böttger

Dorothee Linnemann

Ulrike May

Christina Ramsch

Bettina Schulte Strathaus

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Noah Nätscher

Förderung:

Art Mentor Foundation Lucerne

Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Kulturstiftung der Länder

Speyersche Hochschulstiftung

Freunde und Förderer HMF

Richard Stury Stiftung

Kooperation:

Frauenreferat der Stadt Frankfurt

DFF - Deutsches Filmmuseum Frankfurt

Ray Fotofestival 2024

Trailer zur Ausstellung "Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844-2024"

https://www.youtube.com/watch?v=IihlSU55CmY

Zum Webangebot

"Einblick": Schauen Sie hinter die Kulissen der Ausstellung

https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/einblick-fotografinnen/

Frauen in der Fotografie

Erfahren Sie mehr über "Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844-2024"

https://www.youtube.com/watch?v=WuCigOilBd4

Stadt der Fotografie

Erfahren Sie mehr über "Stadt der Fotografinnen. Frankfurt 1844-2024"

https://www.youtube.com/watch?v=VY-LDh5SjX8

Material für Schulklassen

Die Stadt Frankfurt war und ist Lehr-, Schaffens- und Inspirationsort für Fotografinnen. Die Ausstellung präsentiert Werke von 40 Fotografinnen aus 180 Jahren Fotografiegeschichte. Sie zeigt generationenspezifische, aber auch immer wiederkehrende Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen und Fotogattungen. Eine Vermittlungsspur ergänzt die Ausstellung um Inhalte zur Technikgeschichte, Technik und Interpretation von fotografischen Werken.

Für Schulklassen und Gruppen steht Downloadmaterial mit Aufgaben und Informationen zur Verfügung, um die Ausstellung selbstständig zu erkunden.

https://doi.org/10.5281/zenodo.17341869

In Führungen ab der Oberstufe geben wir einen Einblick in die Ausstellung und die Vermittlungsspur und leiten Schüler*innen an, anschließend selbst die Ausstellung zu erkunden.

Erika Sulzer-Kleinemeier im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Erika Sulzer-Kleinemeier in voller Länge.

https://vimeo.com/922865510/702e472d4d

Mara Eggert im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Mara Eggert in voller Länge.

https://vimeo.com/940703441/8d367fa994

Annegret Soltau im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Annegret Soltau in voller Länge.

https://vimeo.com/939138671/0662a5348a

Ursula Edelmann im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Ursula Edelmann in voller Länge.

https://vimeo.com/940814472/181ea436ae

Barbara Klemm im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Barbara Klemm in voller Länge.

https://vimeo.com/940801210/fa014fcef3

Inge Werth im Interview

Hier finden Sie das Interview mit Inge Werth in voller Länge.

https://vimeo.com/940873765/390df64cd0

Ilse Bing, Selbstporträt mit Leica im Spiegel, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1931,

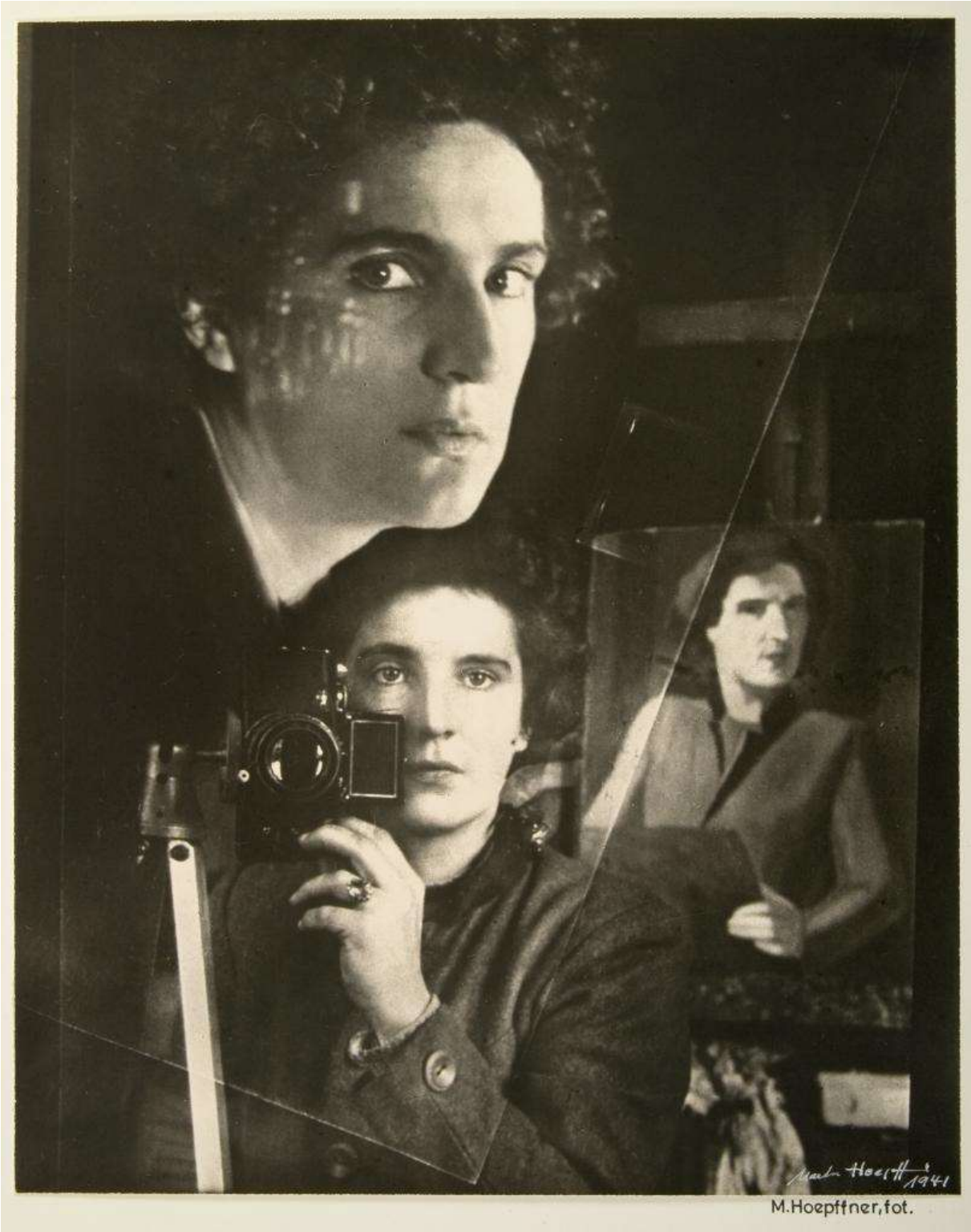
HMF.Ph13363 © HMF

Atelier von Julie und Friedrich Carl Vogel, Fotoalbum mit dreizehn Aufnahmen: Porträt Marie de Sacha, Frankfurt 1847, Salzpapierabzug (Kalotypie), coloriert und retuschiert © HMF

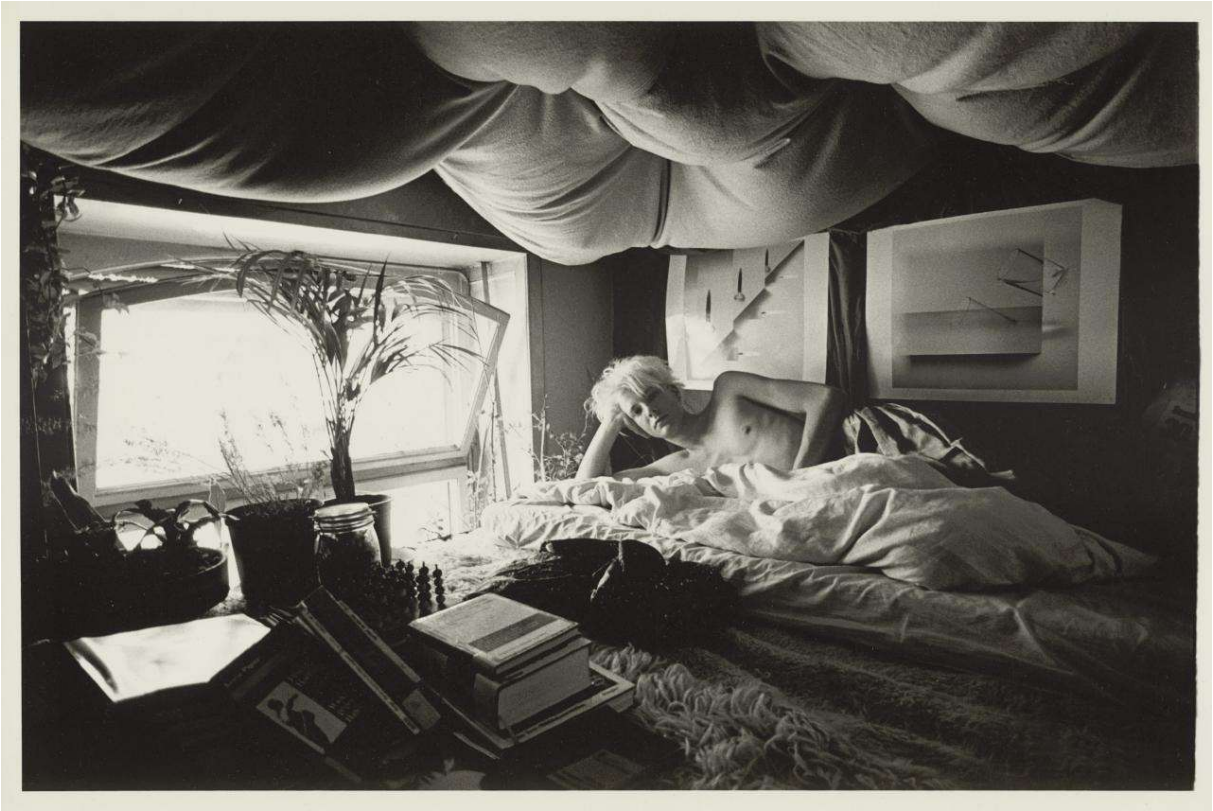
Katharina Culié, Carte de Visite - Porträt von zwei Mädchen, Albuminabzug, Frankfurt um 1895, HMF.Ph32581 © HMF

Grete Leistikow, Palmengarten-Gesellschaftshaus, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1929, HMF.C28018
© HMF

Nini und Carry Hess, Aufführung der Operette „Caramba oder die Dolores und die Parallelen“ im Schauspiel Frankfurt, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1932 © HMF

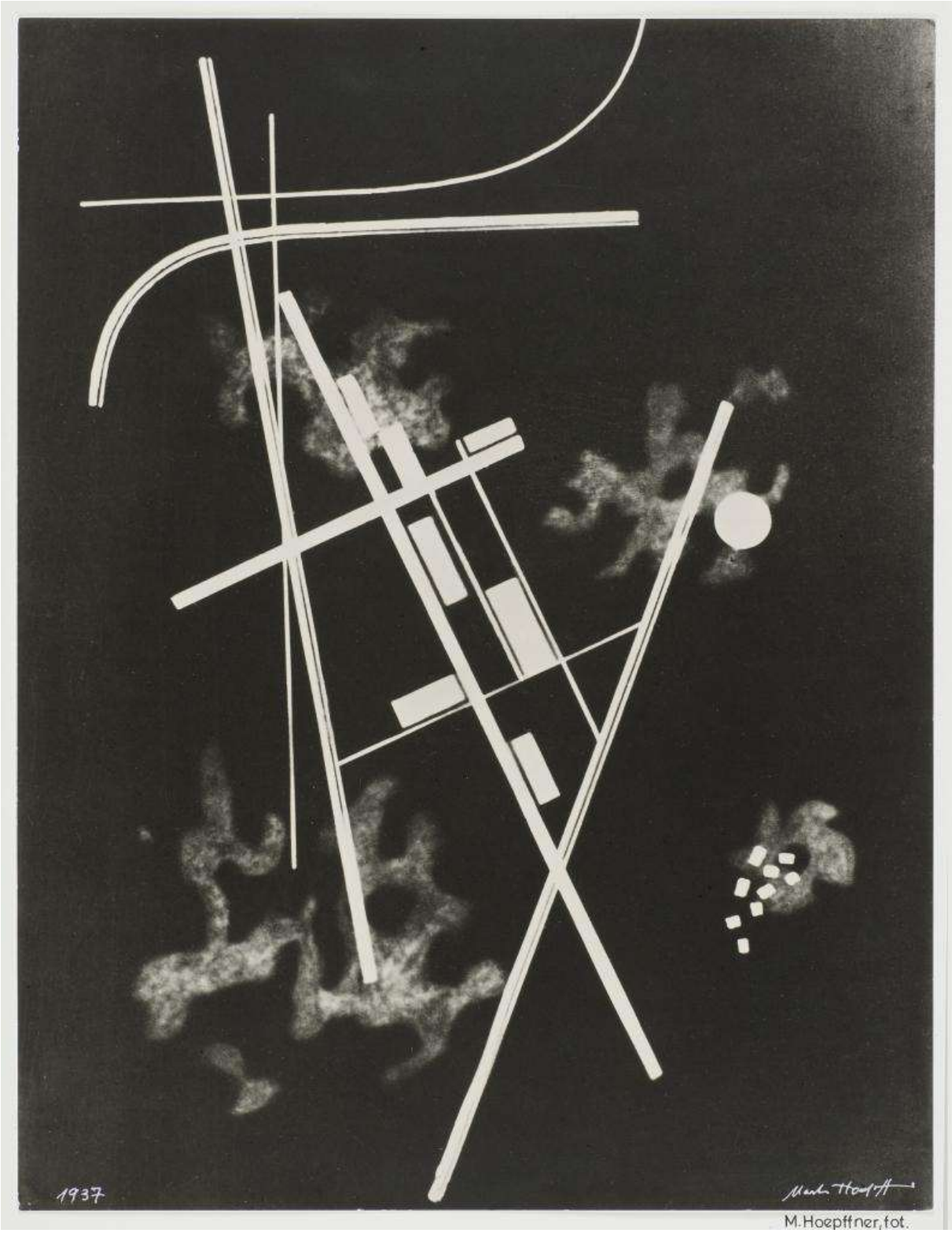


Marta Hoepffner, Selbstporträt im Spiegel und Überblendung, Silbergelatineabzug, Hofheim / Taunus 1941, HMF. Ph15017 © HMF



Inge Werth, Serie "Im Bett": Junger Mann liegend im Hochbett, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1980-1985, HMF.Ph30779,1 © HMF / Inge Werth

Susa Templin, Fotoserie Putzen, 1992-1993 © HMF



Marta Hoepffner, Komposition Hommage á Kandinsky © HMF

Erika Sulzer-Kleinemeier, Während der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Leopold Senghor verteidigen Barbara Klemm und Angela Neuke ihre Fotokameras gegen Ordnungshüter, Silbergelatineabzug, Frankfurt 1968 © HMF / Erika Sulzer-Kleinemeier

Meike Fischer, Serie Abriss Frankfurt, Henninger Turm. Rohbau des neuen Henninger Turms, C-Print, Frankfurt 2016 © HMF / Meike Fischer

Ana Paula dos Santos, Serie "Minds thirsty for justice" - Black Lives Matter-Proteste: Kundgebung auf der Hauptwache, schwarz-weiß-Abzug auf Glicée print, Frankfurt 2020, HMF.Ph38649 © HMF / Ana Paula dos Santos

Aslı Özdemir, ich - Offenbach, Almanya - Dezember 2022, Inkjetprint, Offenbach 2022 © Aslı Özdemir